

Corona News der Woche 05.-11.07.2020

Liebe Zuschauer, liebe Leipziger, die Bewegung Leipzig präsentiert Ihnen die Corona News der Woche.

- Jeder dritte Deutsche trinkt mehr oder viel mehr Alkohol als vor Corona [GMX]
- Nachdem sich Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Harry Glawe am vergangenen Wochenende dafür ausgesprochen hatte, in seinem Bundesland die Maskenpflicht beim Einkaufen bald abzuschaffen, „einigten“ sich die Gesundheitsminister der Länder schon am Montag mit Merkel, Spahn und Kramp-Karrenbauer darauf, die Maskenpflicht beizubehalten [LVZ]
- Der Hamburger Virologe Schmidt-Chanasit kritisiert Karl Lauterbach (SPD): Schmidt-Chanasit hält Lauterbachs Warnungen vor einer Aufhebung der Maskenpflicht für überzogen und "hochgefährlich". Er sagte dem Hamburger Abendblatt: "Wenn ich den Zugang so regele, dass entsprechend wenig Leute im Geschäft sind, die die Abstände dann einhalten, ist eine Maske auch nicht sinnvoll". Schmidt-Chanasit widerspricht Lauterbach auch bezüglich seiner Warnung vor Schmierinfektionen, diese seien auch nach Einschätzung des Bundesinstituts für Risikobewertung keine große Gefahr. [GMX] Dazu eine Ergänzung aus den Nachdenkseiten (<https://www.nachdenkseiten.de/?p=62278>): Karl Lauterbach ist Mediziner, Epidemiologe und Gesundheitsökonom. Er ist nicht der gesundheitspolitische Sprecher der SPD (dies ist Sabine Dittmar). Lauterbach dagegen sitzt in den Ausschüssen für Recht und Verbraucherschutz und im Finanzausschuss. Er arbeitet schon lange nicht mehr wissenschaftlich und sitzt seit 15 Jahren hauptberuflich im Bundestag. Er war 12 Jahre im Aufsichtsrat des privaten Klinik Konzerns Rhön-Kliniken. Er kennt sich also wesentlich besser mit Privatisierungen von Krankenhäusern und dem Profit im Gesundheitswesen aus und profiliert sich offensichtlich in der Corona-Krise mit seiner Privat-Meinung.
- Das Oberverwaltungsgericht Münster hat am Montag die von der nordrhein-westfälischen Landesregierung nach dem Corona-Ausbruch bei Tönnies verfügten Einschränkungen im Kreis Gütersloh gekippt. Die Begründung: Das zuständige Gesundheitsministerium hätte inzwischen eine differenziertere Regelung erlassen müssen, ein Lockdown für den ganzen Kreis sei nicht mehr verhältnismäßig. Nach dem Urteil fordert die FDP im Bundestag ein Überprüfen aller Beschränkungen in Deutschland. [RND]
- In einer Studie im NFS Journal stellt Hans Biesalski, Universität Hohenheim, aus 30 ausgewerteten Arbeiten einen möglichen Zusammenhang zwischen Vitamin D-Mangel und der Schwere einer Covid-19-Infektion her. Vitamin D wird beim Menschen unter Einfluss des Sonnenlichts in der Haut produziert. Der Autor verweist auf den negativen Effekt des Lockdowns durch eingeschränkten Aufenthalt im Freien. – Und hier muss nach unserer Meinung noch ergänzt werden, um wieviel schlimmer das Einsperren für alte und pflegebedürftige Menschen ist, die sowieso meist zu niedrige Vitamin D-Level haben. - Biesalski fordert die routinemäßige Messung des Vitamin D Status bei stationär zu behandelnden Covid-19 Patienten. [H. Biesalski: Vitamin D deficiency and co-morbidities in COVID-19 patients – A fatal relationship? NFS Journal 20 (2020) 10-21]

- 239 Wissenschaftler aus 32 Ländern haben in einem offenen Brief an die WHO darauf aufmerksam gemacht, dass die WHO, aber auch die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC für mögliche Infektions-Wege vor einer Ansteckung über Tröpfchen und in geringerem Maße über Berührung von Oberflächen warnen. Eine Gefährdung durch Aerosole, die durch mehrere Studien belegt werde und Masseninfektionen durch Superspreader erklären könne, kommt bei WHO und CDC bislang nicht vor. Bestätigt hat die WHO die Behauptung, dass es keine asymptomatische Ansteckung gibt. Eine Studie aus Spanien hat nachgewiesen, dass asymptomatisch Infizierte keine bzw. nicht langlebige Antikörper ausbilden. Unklar bleibt auch weiterhin, ob Menschen, die Antikörper gebildet haben, dadurch auch gefeit vor einer Wiederansteckung sind und wie lange diese erhalten bleiben. Die Idee eines Immunitätsausweises aufgrund von Antikörpertests ist nach dem jetzigen Stand des Wissens weiter unsinnig. [Telepolis]
- Kommen wir zu einem anderen Thema, den Finanzen: Die Bundesregierung missbraucht die Corona-Hilfen, um höhere Rüstungsausgaben durchzusetzen. Im Corona-Nachtragshaushalt sind allein rund 700 Millionen Euro für Militärzwecke versteckt. Damit werden Corona-Hilfen zweckentfremdet. Beschlossen wurde der Kauf von vier Mehrzweckkampfschiffen MKS 180 für rund 5,5 Milliarden Euro und eines neuen Radarsystems für den Eurofighter, der deutsche Anteil beträgt dabei 2,85 Milliarden Euro. Nach der Sommerpause sollen Beschlüsse für die Eurodrohne, Flugkörper für die Korvetten K 130 und Lenkbomben für den Eurofighter gefasst werden. [Tobias Pflüger, IMI-Standpunkt 2020/034]
- Weiterhin sind in dem Nachtragshaushalt 220 Mio Euro für die Presse vorgesehen. Das ist ein grundlegendes Problem. Denn wie können private Medienhäuser überhaupt Geld vom Staat annehmen, ohne sich nicht gleichzeitig der Hofberichterstattung verdächtig zu machen? [taz]
- Ein Blick nach Serbien, wo die Infizierten-Zahlen wieder angestiegen sind. Nachdem die Regierung für das Wochenende umfangreiche Ausgangssperren angekündigt hat kam es dort zu Protestaktionen. Aus den friedlichen Protesten lösten sich militante Demonstranten und suchten den Konflikt mit der Polizei. Die Polizei ging daraufhin nicht nur gegen die gewaltbereiten Randalierer, sondern auch gegen friedliche Demonstranten mit großer Härte vor. Es wird vermutet, dass inszenierte spektakuläre Gewaltakte die Funktion haben, noch mehr Bürger von der Teilnahme an Protesten abzuhalten. [GMX]
- Zurück nach Deutschland: Wie aus einem Gesetzentwurf zur Harmonisierung des Verfassungsschutzrechts hervorgeht, will die Bundesregierung Anbieter von Telekommunikation verpflichten, Datenströme an die Geheimdienste umzuleiten. Konkret müssen Anbieter die Installation des Staatstrojaners „durch Unterstützung bei der Umleitung von Telekommunikation ... ermöglichen“. Die Dienste-Anbieter sollen nicht nur eine Kopie der Daten ausleiten, das wäre eine normale Telekommunikationsüberwachung. Stattdessen soll der Datenverkehr durch einen Hacking-Proxy der Geheimdienste geleitet werden. [Netzpolitik.org] Laut der Initiative von Ressortchef Horst Seehofer (CSU) sollen das Bundesamt für Verfassungsschutz, der Bundesnachrichtendienst, der Militärische Abschirmdienst und die 16 Landesämter für Verfassungsschutz mit Staatstrojanern Chats auf Messengern wie WhatsApp, Signal oder Threema sowie Internet-Telefonate und Video-Calls abhören dürfen. [heise]
- Und hier wie in jeder Nachrichtensendung der Blick auf die aktuellen Zahlen dieser Woche: die Zahl der aktiv am Coronavirus erkrankten und positiv getesteten Personen in Deutschland beträgt derzeit: 5338, das sind 1362 weniger als vor einer Woche. In dieser Woche wurden

494.146 Tests auf das Virus durchgeführt, davon waren 2.931 Proben positiv, das entspricht einer Positivrate von 0,6 % (zum Vergleich: der Fehler des Tests für falsch-positive Werte wird mit 1,4% angegeben). Diese aufbereiteten Informationen liefern die Nachdenkseiten jeweils montags <https://www.nachdenkseiten.de/?p=62691>). Demgegenüber finden sich beim RKI oder der Johns Hopkins University neben den addierten Gesamtzahlen nur Angaben zu «Neuinfizierten» und «Genesenen». Dadurch erscheinen hohe und immer weiter wachsende Zahlen und es wird der falsche Eindruck erweckt, es würden alle Angesteckten krank. In den offiziellen Statistiken sucht man den Anteil der positiv Getesteten, die keine oder nur milde Symptome aufweisen, vergeblich. Es ist schlicht falsch, die positiv getesteten, jedoch nie krank gewordenen, als «recovered» oder «geheilt» zu bezeichnen. Sehr viele der positiv Getesteten spüren keine Krankheitssymptome oder nur so milde, dass sie nicht krankgeschrieben werden, nach Aussage vieler Studien liegt der Anteil bei 90 % der positiv getesteten. In Europa müssen sich sämtliche positiv Getesteten nur deshalb in Quarantäne begeben, damit sie niemanden anstecken. Wobei es laut WHO, wie vorhin gehört, eine asymptomatische Ansteckung gar nicht geben soll. Fakt ist: Bei den angeblich «Genesenen» handelt es sich bei einem großen Teil um Gesunde, die gar nie krank gewesen sind. Die klare Darstellung, wie viele der positiv Getesteten denn tatsächlich krank geworden sind und wie schwer ihre Symptome waren wird vom RKI und der Johns Hopkins University nicht geliefert. Dabei würde doch diese einordnende Information, die glaubwürdig bleibt, die Menschen auf Dauer mehr motivieren, sich wo immer nötig zu schützen. [infosperber]

- Doch es gibt in diesem Zusammenhang eine sehr zuversichtlich stimmende Meldung, mit der wir unsere News der Woche beenden möchten. Nachdem sich in der vorigen Woche der Außerparlamentarische Untersuchungsausschuss unter Leitung der Ärzte Schöning, Schiffmann und Haditsch der Presse vorgestellt hat, lud gestern die Stiftung Corona-Ausschuss unter Leitung der Rechtsanwältinnen Antonia Fischer, Viviane Fischer, Reiner Füllmich und Justus Hoffman zur Pressekonferenz ein. Die beiden außerparlamentarischen Untersuchungsausschüsse wollen für Aufklärung über die Vorgänge im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sorgen. [<https://acu2020.org> und <https://corona-ausschuss.de>]

Videos der Pressekonferenzen:

https://www.youtube.com/watch?v=LJywqr_PVEk&feature=youtu.be

<https://www.youtube.com/watch?v=kplSgkaLoGA>